

Arztlotse: Gute bis sehr gute Noten für Ärzte

Ein gutes Zeitmanagement, Einfühlungsvermögen und Kinderfreundlichkeit sind neben der medizinischen Kompetenz wesentliche Kriterien, die in den Augen der Patienten eine große Rolle bei der Bewertung einer Arztpraxis spielen. Das jedenfalls geht aus einer Auswertung des Arztbewertungsportals www.vdek-arztlotse.de des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) hervor. Das Portal war im Herbst 2011 online gegangen, seitdem haben mehr als 9.500 Patienten eine Bewertung abgegeben. 70 Prozent der Patientinnen und Patienten, die den Arztlotsen für eine Bewertung nutzten, gaben ihrem Arzt dabei eine gute oder sehr gute Note. 87 Prozent der Portalbesucher nutzten dabei auch das Freitextfeld, um ihre Bewertung zu begründen. bre

HIV/Aids: Höchste Zahl Verstorbener seit 2000

In Nordrhein-Westfalen verstarben vergangenes Jahr 136 Menschen an den Folgen von AIDS, 80 Prozent von ihnen waren Männer. Das teilte das Statistische Landesamt NRW kürzlich mit. Im Vergleich zu 2010 stieg die Zahl 2011 damit um mehr als 33 Prozent an und erreichte den höchsten Wert seit 2000. Die mit HIV infizierten Patientinnen und Patienten wurden im Durchschnitt 51,7 Jahre alt. Aufgrund wirksamer Therapien stieg die Lebenserwartung im Laufe der vergangenen Jahre deutlich an. 2000 wurden die Betroffenen im Durchschnitt 44,4 Jahren alt. Im Bundesgebiet erlagen vergangenes Jahr 550 Patientinnen und Patienten ihrer Krankheit. bre

Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärztetkammer Nordrhein www.aekno.de
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein www.kvno.de

Ärztetkammer Nordrhein



www.aekno.de

Das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) hat seinen Internetauftritt auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein www.aekno.de/iqn überarbeitet. Dabei sind unter anderem die PDF-Formulare für die Qualitätssicherung Hämotherapie aktualisiert worden. Die einzelnen Eingabefelder können direkt am

Computer ausgefüllt werden. Die Zusendung erfolgt weiter auf dem Postweg (Unterschrift bitte nicht vergessen). Gleichzeitig pflegt das IQN ein umfassendes Online-Archiv, in dem zahlreiche Vorträge von Referenten der IQN-Fortbildungen hinterlegt sind. Die Ärztliche Stelle Radiologie hat neue Muster für Patientendokumentationslisten erarbeitet und bietet diese auf www.aekno.de/Qualitaets-sicherung/RoeV an. Die Muster differenzieren nach Röntgenmethode, Körperregionen und danach,

ob die Patienten Kinder oder Erwachsene sind. Auch hat die Ärztliche Stelle nach Strahlenschutzverordnung die Patientendokumentationslisten für nuklearmedizinische Untersuchungen und Therapien aktualisiert zum Herunterladen bereitgestellt unter www.aekno.de/Qualitaets-sicherung/StrlSchV.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse online-redaktion@aekno.de. bre

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ehrt beste Auszubildende in NRW



Stellvertretend für die sieben besten MFA-Auszubildenden aus Nordrhein-Westfalen zeigt unser Foto Stefanie Will, die bei Hausarzt Johannes Hauffen in Bergisch Gladbach ihre Ausbildung absolviert hat. Die Urkunde übergaben (v.l.n.r.) Hanspeter Klein, Vorsitzender des Verbandes Freier Berufe in NRW, Düsseldorfs Bürgermeisterin Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Foto: VFB NW

Die besten Auszubildenden zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) aus Nordrhein-Westfalen sind kürzlich ausgezeichnet worden. Darunter waren sechs Auszubildende aus nordrheinischen Arztpraxen und eine MFA aus Westfalen-Lippe. Die Urkunde „Beste Auszubildende in NRW“ nahmen die jungen Frauen aus den Händen von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore

Kraft entgegen. „Das macht einfach Freude, wenn man sieht, dass junge Menschen ihre ersten beruflichen Schritte mit so viel Erfolg gehen“, sagte Kraft bei der Preisverleihung, in deren Rahmen die erfolgreichsten 38 Auszubildenden aus Freien Berufen des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt wurden. Der Verband Freier Berufe in NRW verleiht die Auszeichnung seit 2007. bre

Uni Essen: Neue Fortbildungsreihe zur Allgemeinmedizin

Das Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Essen startet unter dem Titel „Journal Club“ eine neue Fortbildungsreihe: Die Initiatorin und Leiterin des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin der Uniklinik, Privat-Dozentin Dr. Birgitta Weltermann MPH (USA), möchte mit der Reihe ein Forum zum kollegialen Austausch über aktuelle evidenz-basierte Medizin in der Hausarztpraxis schaffen. Zielgruppe sind Ärztinnen und Ärzte während Weiterbildung in der Allgemeinmedizin, Lehrärzte und weitere Akteure in Weiterbildungsverbänden. Derzeit sind sechs Veranstaltungen pro Jahr geplant. Die Fortbildungsreihe startet am Mittwoch, 16. Januar 2013 um 15.30 Uhr zum Thema „Appendizitis: Gibt es eine Alternative zum Skalpell?“, zu dem Dr. Dorothea Dehnen referieren wird. Veranstaltungsort: Institut für Allgemeinmedizin, Pelmanstr. 81, 45131 Essen.

Anmeldung: ulrike.storb@uk-essen.de, Internet: www.ifam-essen.de bre



THE COCHRANE
COLLABORATION®

Evidenzbasiertes Wissen – Klicken Sie sich rein!

Nordrheinische Ärztinnen und Ärzte haben einen exklusiven und kostenlosen Zugang zur renommierten Cochrane Library, der evidenzbasierten wissenschaftlichen Online-

Plattform mit über 6.000 Übersichtsarbeiten zum Stand der weltweiten klinischen Forschung. Zugang über: www.aekno.de/cochrane

ÄkNo